

# REGIONALPLANUNGSVERBAND MUTSCHELLEN – REUSSTAL – KELLERAMT

---

## Protokoll der Vorstandssitzung 1/2009

<b>Datum</b>	Donnerstag, 28. Mai 2009
<b>Ort</b>	Waldhütte Eggenwil
<b>Zeit</b>	19.00 – 21.00 Uhr
<b>Teilnehmende</b>	Vorstandsmitglieder und weitere gem. Liste Karl Schneider, Präsident, Vorsitz Beat Suter, Regionalplaner, Metron, Brugg
<b>Protokoll</b>	Beat Suter, Regionalplaner, Metron, Brugg
<b>Entschuldigt</b>	Romuald Brem, Rottenschwil Paul Meier, Bergdietikon Alexandra Abbt, Isisberg Heiner Speck, Kreisplaner
<b>Geht an</b>	Vorstandsmitglieder Gemeinderäte der Verbandsgemeinden Kreisplaner Planer

### TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Protokoll der Vorstandssitzung 4/2008 vom 27. November 2008
3. Tätigkeitsbericht / Rechnung 2008
4. Anliegen der Gemeinden
5. Verschiedenes

#### 1. Begrüssung

Karl Schneider begrüsst die anwesenden Gemeindevertreterinnen und -vertreter. Er bedankt sich ganz herzlich für das Gastrecht in Eggenwil.

#### 2. Protokoll der Vorstandssitzung 4/2008 vom 27. November 2008

Das Protokoll wurde allen zugestellt und wird ohne Gegenstimmen verabschiedet und verdankt.

## 3. Tätigkeitsbericht und Rechnung 2008

Der Bericht wurde den Vorstandsmitgliedern zugestellt.

Sehr erfreulich ist, dass der Schnellbus Bremgarten – Brunau Zürich sehr gut angelaufen ist und gemäss Auskunft von Frau Spörri, Abteilung Verkehr, bereits definitiv in das Angebot aufgenommen werden könnte.

Karl Schneider informiert im Weiteren zu den beiden Schwerpunktthemen, zu welchen Arbeitsgruppen eingesetzt worden sind:

### **Umsetzung Pflegegesetz:**

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit 2008 bildete die Umsetzung des neuen kantonalen Pflegegesetzes. Die drei Hauptaufgaben der Gemeinden, welche das Gesetz vorgibt, werden nochmals in Erinnerung gerufen:

1. Bereitstellung der bedarfsgerechten stationären Pflegeangebote in Heimen
2. Gewährleistung der Pflege und Hilfe zu Hause (Spitex)
3. Bereitstellen der Beratung und einer qualifizierten Anlaufstelle

Für die komplexe und sehr anspruchsvolle Materie haben sich die drei Replas Rohrdorferberg-Reusstal, Unteres Bünztal und unsere Region gemeinsam organisiert. Es wurden drei Arbeitsgruppen gebildet (AG Heime, AG Hilfe zu Hause/Spitex, AG Gemeindeberatung). In den Arbeitsgruppen sind die Gemeinden, bzw. Regionen sowie die Institutionen vertreten. In der Projektorganisation und in der Grundlagenenerhebung werden die Arbeiten durch Metron unterstützt. Punktuell werden Spezialisten beigezogen. Zur Finanzierung des Vorgehens haben alle drei Replas je Fr. 1 pro Einwohner zur Verfügung gestellt. Die Gesamtleitung liegt bei Christine Egerszegi.

#### *Zwischenstand:*

Die Replas sind an Regierungsrätin Hochuli gelangt mit der Forderung, dass der Kanton die erforderlichen Grundlagen und die Koordination der Umsetzung überregional erfüllt. Im Juni findet nun das erste durch den Kanton eingesetzte „Forum für Altersfragen“ statt, in welchem die Anliegen der Replas besprochen werden sollen. Gleichzeitig soll auch das Pflegekonzept des Kantons vorgelegt werden, welches über die Standards und Vorgaben für die Leistungsaufträge informiert.

Nach Vorliegen dieser Grundlagen werden die weiteren Arbeiten und nächsten Schritte der Arbeitsgruppen abgesprochen.

### **Überregionaler Deponiestandort für sauberes Aushubmaterial:**

Ebenfalls in Zusammenarbeit der drei Replas wird seit Anfang 2008 an der Standortevaluation für eine regionale Deponie für sauberes Aushubmaterial gearbeitet. Die Aushub-Unternehmer der drei Regionen haben sich erfreulicherweise bereits vertraglich zu einer gemeinsamen Betriebsgesellschaft für eine neue Deponie verpflichtet. Für die Standortsuche und die planerischen Festlegungen sind sie auf die Unterstützung der Replas angewiesen. Die Bearbeitung der Standortsuche erfolgt durch ein spezialisiertes Planungsbüro – finanziert durch die Unternehmer – und in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton. In einer ersten Auswertung wurden etwa 10 mehr oder weniger geeignete Standorte selektioniert. Inzwischen konnte aufgrund der Prüfung durch die kantonalen Fachstellen bereits eine engere Auswahl getroffen werden. Als nächstes stehen Abklärungen bei den betroffenen Gemeinden an. Konkretere Ergebnisse werden auf Ende 2009 erwartet.

## **Rechnung 2008**

Karl Schneider informiert zur Rechnung, welche den Mitgliedern im Voraus zugestellt wurde.

Die Rechnung 2008 schliesst mit einen Aufwandüberschuss von Fr. 23'000.- gegenüber dem Budget 08 ab. Im Mai 08 wurde durch den Vorstand ein Nachtragskredit von Fr. 15'000.- für die Umsetzung vom Pflegegesetz bewilligt.

Das Eigenkapital beträgt per Dez. 08 Fr. 34'432.-

Zu erwähnen ist der ausserordentliche Aufwand für die Arbeiten zur Umsetzung des neuen Pflegegesetzes im Umfang von rund Fr. 29'000.

Die Revisoren haben die Rechnung 08 geprüft und empfehlen die Rechnung im Prüfungsbericht zur Annahme.

Biagio Incollingo:

Die Finanzkommission der Repla hat ihm mitgeteilt, dass auf kritische Fragen der FIKO keine Antworten erfolgt sind. Er beanstandet, dass dies die Arbeit der FIKO erschwert und nicht akzeptabel ist.

Karl Schneider vertritt die Meinung, dass die Rechnung zuerst im Vorstand vorgestellt und beraten werden soll und dann die FIKO durch ihn zu den Fragen orientiert wird.

Er bedauert, dass dies zu Unstimmigkeiten geführt hat.

Rechnungsabnahme:

Mit einer Gegenstimme wird die Rechnung 2008 durch den Vorstand genehmigt.

## **4. Anliegen der Gemeinden**

Michael Dürst, Arni:

Die Gemeinden wurden angeschrieben Mitglied der Metropolitanregion Zürich zu werden. Die Gemeinde Arni beabsichtigt nicht mitzumachen. Wie ist die Haltung der weiteren Gemeinden?

Die Diskussion zeigt, dass für die Gemeinden wenig Sinn in einer zusätzlichen Ebene „Metropolitanregion“ besteht und dass eine ablehnende Haltung vorherrscht. Der Kanton hat selber widersprüchlich zum Beitritt Stellung genommen, letztlich aber den Beitritt zugesagt.

Fazit: Die Gemeinden sehen vorläufig keinen Handlungsbedarf für die Region.

## **5. Verschiedenes**

### **Gemeindeseminar:**

Die Repla Rohrdorferberg-Reusstal hat angefragt, dass diesjährige Gemeindeseminar wieder gemeinsam durchzuführen. Vorgeschlagen wird:

Thema: Information für die Neuen Gemeinderäte

Datum: Nachmittag 8. Dezember 2009

Federführung und Moderation: Christine Egerszegi

Ort: z.B. im Reusspark

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

## **Umsetzung Agglomerationsprogramm**

Umsetzung Aggloprogramm:

Beat Suter: Der Kanton hat die Gemeinden, welche lokale Aufgaben aus dem Aggloprogramm umsetzen müssen, angeschrieben, um diese auf die Aufgaben aufmerksam zu machen und bis im November verbindliche Aussagen zur Umsetzung zu verlangen.

In der Repla M-R-K ist nur Bremgarten mit zwei Massnahmen (AO.8.16 Fussweg über Reussbrücke im Zusammenhang mit deren Sanierung und AO.8.12 Neue Haltestelle Obere Ebene) angesprochen. Der Ball liegt bei der Stadt Bremgarten. Der Regionalplaner steht für allfällige Fragen und die Koordination mit dem Kanton zur Verfügung.

## **Rücktritt Karl Schneider:**

Karl Schneider teilt mit, dass er auf Ende Jahr als Präsident und GL Mitglied der Repla zurücktreten wird. Die 20 Jahre in der Repla und die 16 Jahre in der GL stellten eine interessante und vielfältige Aufgabe dar. Er wird der neuen GL ab 2010 bei Bedarf beratend zur Seite stehen und in einer Übergangsphase dafür besorgt sein, dass die neue GL und der neue Präsident oder die neue Präsidentin einen guten Einstieg finden.

An dieser Stelle teilt Karl Schneider auch mit, dass die Rechnungsgemeinde Oberwil-Lieli der Repla gekündigt hat und somit auch eine neue Rechnungsgemeinde gefunden werden muss.

Anschliessend an die Sitzung wird durch Biagio Ingollingo die Gemeinde Eggenwil vorgestellt und zum offerierten Apéro eingeladen.

Der Protokollführer



Beat Suter